

4. Sonntag im Jk B – 31.01.2021

Aus dem Buch Deuteronomium 18,15-20

Mose sprach zum Volk: Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören. Der Herr wird ihn als Erfüllung von allem erstehen lassen, worum du am Horeb, am Tag der Versammlung, den Herrn, deinen Gott, gebeten hast, als du sagtest: Ich kann die donnernde Stimme des Herrn, meines Gottes, nicht noch einmal hören und dieses große Feuer nicht noch einmal sehen, ohne daß ich sterbe. Damals sagte der Herr zu mir: Was sie von dir verlangen, ist recht. Einen Propheten wie dich will ich ihnen mitten unter ihren Brüdern erstehen lassen. Ich will ihm meine Worte in den Mund legen, und er wird ihnen alles sagen, was ich ihm auftrage. Einen Mann aber, der nicht auf meine Worte hört, die der Prophet in meinem Namen verkünden wird, ziehe ich selbst zur Rechenschaft. Doch ein Prophet, der sich anmaßt, in meinem Namen ein Wort zu verkünden, dessen Verkündigung ich ihm nicht aufgetragen habe, oder der im Namen anderer Götter spricht, ein solcher Prophet soll sterben.

Aus dem ersten Brief an die Korinther 7,32-35

Brüder und Schwestern!

Ich wünschte aber, ihr wäret ohne Sorgen. Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn; er will dem Herrn gefallen. Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt. Die unverheiratete Frau aber und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und Geist. Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; sie will ihrem Mann gefallen. Das sage ich zu eurem Nutzen: nicht um euch eine Fessel anzulegen, vielmehr, damit ihr in rechter Weise und ungestört immer dem Herrn dienen könnt.

Evangelium nach Markus 1,21-28

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der (göttliche) Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerzte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle, und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Liebe Brüder und Schwestern!

In der Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der Evangelist spricht von Besessenheit durch einen unreinen Geist. „Unreiner Geist“, das ist in der Bibel eine geläufige Bezeichnung für das Widergöttliche und das Böse im *Innern* eines Menschen. Zu diesem Bösen gehören z. B. um Hass und Egoismus, Rachegefühle, Geltungssucht; all diese Dinge sind nicht *irgendwo* in der Welt, sondern entstehen und wirken im *Herzen* des

Menschen. Und Satan sucht seine Macht vor allem im *geistigen* Bereich des Menschen auszuüben - durch Lüge, durch Begehren, durch Verlockung.

Besessenheit ist dort gegeben, wo Satan vom Menschen Besitz ergreift, wo der Mensch in Gefahr ist, der Macht des Bösen ausgeliefert zu sein. - Von solcher Macht des Bösen im Menschen spricht der Evangelist Markus.

Aber gerade *da* verweist er zugleich auf den, der die *größere* Macht hat, auf die Macht des Erlösers, der uns „der Macht der Finsternis entrissen hat“ und dem wir uns anvertrauen können.

Jesus befiehlt dem unreinen Geist zu schweigen und den Mann zu verlassen; und der unreine Geist muss gehorchen, er verlässt den Mann - mit lautem Geschrei, heißt es; er währt sich dagegen, aber er muss gehorchen! Ein befehlendes Wort Jesu, und der Mann ist vom bösen Geist befreit.

Genau das ist es, was der Evangelisten Markus als Frohe Botschaft verkünden will. Wie ein Programm stellt Markus am Anfang seines Evangeliums den Bericht von der Dämonenaustreibung. Er verweist damit auf Jesus, den *Befreier* von bösen Einflüssen, den Befreier von den dämonischen Kräften, die von uns Besitz ergreifen möchten. Markus zeigt uns, dass wir Menschen in Christus zur *Freiheit* berufen sind.

Allerdings muss der Mensch auch *mitmachen*; und das geht nicht ohne Mühe und Anstrengung. Ich muss mich dem Erlöser öffnen und ihn mit seiner heilenden Kraft an mich heranlassen; nur dann können die fremden Mächte aus mir ausgetrieben werden; nur dann werde ich aus der Fremdbestimmung in die Selbstbestimmung kommen. Wenn ich auf die Stimme Jesu wirklich *höre*, dann müssen die vielen anderen Stimmen in mir und die Stimme des bösen Geistes zum Schweigen kommen. Wenn ich auf das Wort Jesu *höre*, dann muss der unreine Geist verstummen und fliehen.

Von den alten Wüstenvätern wird diesbezüglich eine kurze Geschichte erzählt: Ein Schüler kommt zum Altvater und sagt: Es dringen so viele Worte und Stimmen in mein Herz ein, und ich kann nicht zur Ruhe kommen. Der Altvater antwortet und sagt: Die vielen Worte und Stimmen werden *dann* aus deinem Herzen fliehen, wenn du das Wort der hl. Schrift hereinlässt. Denn es ist so: Wenn der *Herr* des Hauses heim kommt, dann müssen die Fremden fliehen. Der Herr deines Inneren aber ist Gott; und sein Wort hat *reinigende* Kraft. Er vertreibt alles Unreine.

Die Hl. Theresa von Avila hat diese Gedanken in dem bekannten Gebet ausgedrückt: „Nada te turbe, solo dios basta“ – Nichts soll dich ängstigen, nichts soll dich erschrecken, wer Gott hat, dem fehlt nichts mehr.

Genau das ist auch die Grundbotschaft des Evangelisten Markus. Er will uns zeigen, wie Jesus sich für uns einsetzt, wie er uns *befreien* kann von all dem, was uns fesselt oder durcheinander bringt.

Ihm wollen wir uns deshalb anvertrauen; sein machtvolles Wort möge auch in uns die vielen verwirrenden Stimmen zum Schweigen bringen und die bösen Geister austreiben, damit wir als freie Menschen, in der Freiheit der Kinder Gottes leben können. Amen.

P. Pius Agreiter OSB